

Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Landesverband Sachsen-Anhalt

c/o Stadt- und Kreisbibliothek
„Edlef Köppen“ Genthin
Dattelner Straße 1
39307 Genthin

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2006 Positionen der Fraktion der Linkspartei.PDS

Wahlprüfstein Nr. 1

Stichwort „Wissenschaftliche Literatur- und Informationsversorgung“

Welche Bedeutung messen Sie der wissenschaftlichen Literatur- und Informationsversorgung im Rahmen der Forschungs- und Hochschulförderung des Landes bei?

Voraussetzung für erfolgreiche Forschung und Lehre ist eine adäquate Literatur- und Informationsversorgung durch leistungsfähige Hochschulbibliotheken, Rechenzentren und Dokumentenlieferdienste. Die Linkspartei.PDS setzt sich für die Bestandssicherung der wissenschaftlichen Bibliotheken ein und sieht in ihr auch ein Moment, Chancengleichheit im Studium gerade für die Studierenden zu schaffen, die nicht in der Lage sind, fehlende Literatur im Buchhandel käuflich zu erwerben.

Als budgetierte Einrichtungen sind die Universitäten und Hochschulen selbst verantwortlich, eine hinreichende Literaturversorgung zu gewährleisten. Nicht zuletzt im Wissen um die beträchtlichen Preissteigerungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt hat die Linkspartei.PDS deshalb gefordert, die 10%igen Kürzungen der Hochschulbudgets rückgängig zu machen.

Ungeachtet dessen sind angesichts der permanenten, durch erhöhte Mittelbereitstellung nicht ad infinitum kompensierbaren Preiserhöhungen für wissenschaftliche Literatur neue Lösungen geboten, um eine hohe Verfügbarkeit und Zugänglichkeit der modernen Fachliteratur zu gewährleisten. Die Linkspartei.PDS

unterstützt die Initiativen, die sich auf diesem Feld in den letzten Jahren formiert haben, und setzt sich für die Harmonisierung des Urheberrechtes auf europäischer und globaler Ebene, insbesondere hinsichtlich des Urhebervertragsrechts und der Urheberpersönlichkeitsrechte, ein. Leitgedanke dabei ist, dass gewährleistet bleiben muss, dass der Urheber einen rechtlich gesicherten Anspruch auf Vergütung behält und es seiner Entscheidung vorbehalten bleibt, wann und wie seine Werke in elektronischen Netzwerken öffentlich zugänglich gemacht werden.

Wahlprüfstein Nr. 2

Stichwort „Historische Buchbestände und Handschriften in den Bibliotheken Sachsen-Anhalts“

Welchen Stellenwert räumen Sie der Erhaltung der historischen Buchbestände in den wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken des Landes ein? Was kann Ihrer Ansicht nach von Seiten des Landes getan werden, um den dramatischen Zerfall wertvoller Bücher und Handschriften zu stoppen und historische Bestände dauerhaft zu sichern? Wie bewerten Sie die Notwendigkeit der Langzeitarchivierung von Medien?

Die Linkspartei.PDS unterstützt die Forderung nach einem langfristig angelegten Programm zur Erhaltung der historischen Buchbestände in den wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken des Landes. Sie sieht darin einen Beitrag, das kulturelle Gedächtnis der Völker zu bewahren. Die Finanzknappheit in den öffentlichen Haushalten bedingt, dass diese kostenintensive Aufgabe nur im Rahmen einer nationalen Kraftanstrengung unter Koordinierung der Aufgaben zwischen Bund und den Ländern gelöst werden kann. Ohne Einschränkungen muss dabei die Konservierung von wertvollen Autographen und Unikaten sichergestellt werden. Neben die physische Konservierung der Bestände muss die digitale Erfassung der Buchbestände treten, über die eine neue Zugänglichkeit der historischen Bestände gewährt werden kann, die einer weiteren schleichenden Zerstörung entgegenwirken wird.

Denkbar ist es, neben die staatlichen Anstrengungen zur Sicherung der Buchbestände Formen der privaten Finanzierung dieser Aufgaben ins Leben zu rufen, zum Beispiel in Gestalt von Stiftungen oder ausgerufenen Sponsoring-Patenschaften für einzelne gefährdete Werke. Die aktuelle Finanzkraft der Sachsen-AnhalterInnen lässt aber Zweifel aufkommen, dass in absehbarer Zeit über diesen Weg nennenswerte Summen zu akquirieren sind, die dem Umfang der Aufgabe gerecht werden. Deshalb votieren wir für die nationale Lösung.

Die befürwortete Langzeitsicherung von Beständen in Bibliotheken und Sammlungen bezieht sich ausdrücklich auf die Gesamtheit des Sammlungsgutes, ob in Papierform oder anderen Formen, einschließlich elektronischen Datenträgern.

Die Linkspartei.PDS unterstützt eine die neuesten technisch-technologischen Möglichkeiten berücksichtigende periodische Evaluierung und Neufassung der Festlegungen zur Sammlung von Publikationen.

Wahlprüfstein Nr. 3

Stichwort „Profilierung öffentlicher Bibliotheken als integraler Bestandteil des Bildungssystems“

Bibliotheken entwickeln sich – nicht zuletzt als Konsequenz aus den Ergebnissen der PISA-Studie und dem Konzept des „Lebenslangen Lernens“ – immer mehr zu Lern- und Wissenszentren. Welche bildungspolitischen Herausforderungen und Ziele sieht Ihre Partei in diesem Zusammenhang als vordringlich für die kommende Legislaturperiode? Welche bibliothekspolitischen Maßnahmen sind Ihrer Ansicht nach notwendig, damit Bibliotheken den Anforderungen an ein lebenslanges Lernen gerecht werden?

Welche landespolitischen Maßnahmen können Sie sich vorstellen, um weiteren Schließungen von Schulbibliotheken und kommunalen öffentlichen Bibliotheken vorzubeugen bzw. das Medien und Dienstleistungsangebot bestehender Einrichtungen weiter zu entwickeln?

Die Linkspartei.PDS sieht in den Bibliotheken in der wissensbasierten Gesellschaft wichtige Institutionen für die breite Umsetzung der Forderung nach lebenslangem Lernen. Neben die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Leihmaterial muss zunehmend die Bereitstellung von neuester Fachliteratur treten, die die individuelle Weiter- und Fortbildung unterstützt und dabei insbesondere sozial Schwächere, die sich die entsprechende Literatur nicht kaufen können, nicht von vorn herein von solchen Bildungsprozessen ausschließt. Das setzt hohe Anforderungen an die Bestandserneuerung der Bibliotheken, die derzeit nicht erfüllt werden. Zunehmen wird dabei die Literaturbereitstellung auf elektronischen Datenträgern, wofür eine stetige Hard- und Softwarepflege und -erneuerung zu gewährleisten sein wird. Wir erwarten von der Bibliothekskonferenz für das Land Sachsen-Anhalt dazu entsprechende Analysen und Lösungsvorschläge.

Angesichts der generellen Finanzknappheit in den öffentlichen Haushalten sind die sich abzeichnenden Aufgaben nicht mit einmaligen Kraftanstrengungen der Träger der Bibliotheken zu lösen. Die Linkspartei.PDS sieht die Notwendigkeit, die Bildungsfinanzierung aus der Zuordnung zur Konsumtion herauszulösen und als langfristige Investitionsausgabe zu betrachten. Mit dem Konzept einer Bildungsquote hat sie aus der Analyse der Ausgabenentwicklung im Bildungsbereich von 1996 bis 2006 einen Vorschlag für eine solche Neuausrichtung der Haushaltspolitik Sachsen-Anhalts unterbreitet, der letztlich Konsequenzen auch für das Bibliothekswesen des Landes hat.

Grundsätzlich unterstützt die Linkspartei.PDS alle Bemühungen von Schule und Bibliotheken, die auf die Förderung des Lesens als Kulturtechnik als auch als Lebensbedürfnis zielen. Die Literaturversorgung betrachten wir dabei als notwendige Voraussetzung und unterstützen alle Initiativen, die die Lesefreude mehren, die Medienkompetenz, insbesondere in Richtung Auswahl und Recherche, steigern und beitragen zur Ausgestaltung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen. Wir hegen dabei nicht die Illusion, dass es zu einem flächendeckenden Ausbau von Schulbibliotheken kommt, sondern setzen auf verstärkte Kooperation von Schulen und Bibliotheken. Die Linkspartei.PDS wird sich dafür einsetzen, dass im Rahmen der kommunalen Gebiets-, Funktional- und Verwaltungsreform ein funktionierendes Bibliotheksnetz im Lande vorgehalten wird.

Wahlprüfstein Nr. 4

Stichwort „Bibliotheksgesetz“

In der Landesverfassung von Sachsen-Anhalt im Artikel 36 heißt es im Absatz 3 „Das Land und die Kommunen fördern im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die kulturelle Betätigung aller Bürger insbesondere dadurch, dass sie öffentlich zugängliche Museen, Büchereien, Gedenkstätten, Theater, Sportstätten und weitere Einrichtungen unterhalten.“ Daraus geht deutlich hervor, dass auch das Land in der Verpflichtung steht, die Arbeit der Bibliotheken, auch in kommunaler Trägerschaft, zu unterstützen. Unter den jetzigen Bedingungen braucht dieser Aufgabenbereich eine verlässliche Basis für die Planung und Umsetzung der Aufgaben. Wie steht Ihre Partei zu dem Erlass eines Bibliotheksgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt, um Mindestaufgaben und –standards für die Entwicklung des Bibliothekswesens zu regeln?

Der zitierte Artikel 36 ist Teil des Dritten Abschnittes der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalts, in dem die Staatsziele, die im weitesten Sinne Erläuterungen eines Kultur- und Staatsverständnisses sind, beschrieben werden. Sie sind eine integrative Zielvorgabe für das Handeln aller staatlichen Stellen ohne einklagbare, also gesetzlich begründete Verbindlichkeit besitzen zu müssen oder zu können.

Der ausdrückliche Verweis auf den Finanzierungsvorbehalt der deklarierten Förderung der kulturellen Betätigung der Bürgerinnen und Bürger – hier ist unserer Auffassung eine Erweiterung auf alle im Land lebenden Menschen geboten – macht eine einfache Zustimmung zu Ihrem Wunsch nach einem Landesbibliotheksgesetz problematisch. Verfassungskonform wäre nach Auffassung der Linkspartei.PDS ein Bibliotheksfördergesetz, das in seinen Rahmenseetzungen nicht die (kommunale) Trägerschaft öffentlicher Bibliotheken unterminiert und geeignet erscheint, im Landesinteresse stehende Aufgaben der Einrichtungen und adäquate Fördermöglichkeiten zu beschreiben und justiziabel zu gestalten.

Ob für die Regelung von Mindestaufgaben und –standards zwingend die Gesetzesform erforderlich ist, müsste zum gegebenen Zeitpunkt konkret untersucht werden. Verwaltungsvereinfachung und Bürokratieabbau, die zu unseren generellen Zielstellungen gehören, bedingen das Kassieren einer Reihe von gesetzlichen Regelungen, insbesondere dann, wenn es untergesetzliche Regelungsmechanismen gibt, die zur Anwendung gebracht werden können.

Die Linkspartei.PDS unterstützt grundsätzlich die Forderung nach einem Bibliotheksgesetz auf Bundesebene als bundesweites Signal zum Umsteuern und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit der Bibliotheken.

Wahlprüfstein Nr. 5

Stichwort „Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken“

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung des Landes Sachsen-Anhalt wurde die Abwicklung der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken als Aufgabe des Landes beschlossen.

Wie steht Ihre Partei zu der Notwendigkeit des Vorhaltens einer Fachstelle als Leit- und Methodikeinrichtung für die öffentlichen Bibliotheken in Verantwortung des Landes?

Die Linkspartei.PDS favorisiert bekanntlich eine noch weitergehende Gebiets-, Funktional- und Verwaltungsreform im Land als die von der Landesregierung jetzt gesetzlich verankerte, verbunden mit der Errichtung von 5 Regionalkreisen und der Abschaffung des Landesverwaltungsamtes. Bei der angestrebten strikten Zweistufigkeit der Landesverwaltung müssen alle Verwaltungsaufgaben erneut einer kritischen Evaluation unterzogen werden, in deren Ergebnis die Entscheidung über die Fortführung der Fachstellenarbeit getroffen werden muss.